

Geschäftsbericht 2009



Inhalt

03__	Bericht des Aufsichtsrates
04__	Wirtschaftsentwicklung
06__	Bestandsentwicklung
08__	Start-up Herne
11__	Flächen- und Immobilienentwicklung
14__	IGZ Herne
15__	Projekte
17__	Dialog mit den Unternehmen
20__	Ansprechpartner bei der WFG
21__	Verbundene Unternehmen
22__	Gesellschaftsorgane
23__	Bilanz

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2009 trat der Aufsichtsrat drei Mal zusammen; ferner gab es eine außerordentliche Sitzung. Die Geschäftsführung berichtete jeweils über die wesentlichen Geschäftsvorgänge. Schwerpunkte dieser Erörterungen bildeten vor allem:

- Bestands- und Ansiedlungsfälle
- Existenzgründungsförderung
- Grundstücksangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzen, Wirtschaftsplanung und eigene Immobilien

Auf der Grundlage der gesetzlichen Verpflichtungen hat der Aufsichtsrat die Tätigkeit der Geschäftsführung überprüft. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über alle wichtigen Geschäftsereignisse unterrichtet.

Herne, Mai 2010

Wirtschaftsentwicklung

Das Jahr 2009 war durch den stärksten Einbruch der Wirtschaftsentwicklung seit Jahrzehnten geprägt. Der Rückgang im Außenhandel und das Nachlassen der Investitionsaktivitäten führten bei nur schwach verändertem Niveau der Verbrauchsausgaben privater Haushalte zur **Schrumpfung des Bruttoinlandsproduktes** (BIP) um 5%. Der **Abschwung** konnte lediglich durch leicht gestiegenen Staatsverbrauch gebremst werden. Insbesondere den Kurzarbeitsregelungen und Bemühungen der Unternehmen, ihr Personal zu halten, ist es zu verdanken, dass der Abschwung bisher nicht mit einem drastischen Anstieg der Arbeitslosenzahlen verbunden war.

Wirtschaftsentwicklung Bundesrepublik Deutschland (reale Änderung gegenüber dem Vorjahr)	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Prognose 2010 *)
BIP	0,8%	2,9%	2,5%	1,3%	-5,0%	1,5%
Ausfuhr	7,1%	12,5%	7,5%	2,9%	-14,2%	7,1%
Einfuhr	6,7%	11,2%	5,0%	4,3%	-8,9%	5,5%
Staatsverbrauch	0,5%	0,9%	2,2%	2,1%	3,0%	1,6%
Privater Verbrauch	0,0%	1,1%	-0,4%	0,4%	0,2%	-0,4%
Anlageinvestitionen	1,0%	6,1%	4,3%	3,1%	-8,9%	1,4%
- Ausrüstungsinvest.	6,0%	8,3%	6,9%	3,3%	-20,5%	2,2%
- Bauinvestitionen	-3,1%	4,3%	1,8%	2,6%	-0,8%	0,4%
Inlandsnachfrage insg.	0,3%	1,9%	1,1%	1,7%	-2,1%	0,6%
Erwerbstätige im Inland	-0,1%	0,6%	1,7%	1,4%	0,0%	-0,1%
Arbeitslosenquote	11,7%	10,8%	8,7%	7,5%	8,2%	8,1%

*) Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, April 2010

Zur zweiten Jahreshälfte 2009 ebte der Abschwung deutlich ab. Die Entwicklung des BIP zeigte seit dem Sommer sogar leichte Zuwächse, allerdings bleibt das allgemeine **Produktionsniveau deutlich unter den Vorjahreswerten**. Für das Jahr 2010 erwarten die Prognose-Institute eine **leichte Wirtschaftsbelebung** – zum Jahresende schätzten sie den positiven Trend sogar noch günstiger als im Herbst 2009 ein.

Für den **Arbeitsmarkt** wird entscheidend sein, ob die Kurzarbeitsregelungen zeitlich bis in die Phase einer wirtschaftlichen Wiederbelebung hineinreichen. Die Institute rechnen für 2010 mit leichten Zunahmen der Investitionen und wieder steigender Auslastung der Produktionskapazitäten vor allem infolge der Expansion des Außenhandels. Allerdings bleibt das BIP unter dem Niveau des „Spitzenjahres“ 2008, entsprechend ist mit einer höheren Arbeitslosenquote zu rechnen. Bereinigungsrisiken in den Finanzmärkten und steigende Rohstoffpreise dämpfen den Aufschwung.

Konjunkturklima im Revier Anteil der befragten Unternehmen beurteilten die ...	Frühjahr 2008	Herbst 2008	Frühjahr 2009	Herbst 2009	Frühjahr 2010
Lage gut	44,1%	38,7%	24,8%	18,1%	20,0%
Lage schlecht	11,2%	13,6%	23,5%	29,6%	25,4%
Zukunft günstiger	21,0%	17,4%	8,6%	22,5%	21,8%
Zukunft ungünstiger	17,1%	25,0%	48,2%	23,2%	22,2%

Quelle: IHK zu Bochum, Wirtschaft im Revier

Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung spiegelte sich deutlich im Stimmungsbarometer der Ruhrwirtschaft wider. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Geschäftslage als gut einstufen, ging bis Herbst 2009 zurück, bei einem wachsenden Anteil verschlechterte sich die aktuelle Lage. Die Zukunftserwartungen betreffend war im Frühjahr 2009 ein deutliches Stimmungstief erreicht. Nur noch knapp 9% der befragten Firmen rechneten mit einem baldigen Aufwärts ihrer Geschäftsentwicklung. Sowohl bezüglich der aktuellen Geschäftslage wie auch hinsichtlich der erwarteten Entwicklung haben sich im Frühjahr 2010 positivere Einschätzungen verbreitet, die jedoch noch nicht ausreichen, um vermehrt Investitionen oder Neueinstellungen auszulösen. Noch überwiegt der **Trend, Investitionen aufzuschieben** bzw. die **Beschäftigtenzahl zu reduzieren**.

In der Wirtschaftsförderung war der Einbruch der Wirtschaftsentwicklung bereits zur Jahreswende 2008/2009 deutlich spürbar. Ansiedlungs- oder Erweiterungsvorhaben wurden zurückgestellt. Dieser Trend hat auch über das Jahr 2009 hinweg angehalten. Flächenentwicklungsvorhaben müssen jedoch – auch mit Blick auf eine künftige Konjunkturbelebung – kontinuierlich fortgesetzt werden.

Bestandsentwicklung

Die Mitarbeiter der WFG Herne führten im Jahr 2009 eine Vielzahl von Beratungsgesprächen, um Anfragen zu Gewerbeobjekten und -grundstücken, Baugenehmigungen, öffentlichen Finanzierungshilfen, Unternehmensgründungen sowie allgemeine Fragen zur betrieblichen Förderung zu beantworten. 126 Vorhaben, von Neuansiedlungen über Unternehmensgründungen bis zu Betriebserweiterungen und innerörtlichen Verlagerungen wurden im Jahr 2009 realisiert. Der direkte bzw. künftige Arbeitsplatzeffekt hieraus: 434 Arbeitsplätze.

Realisierte Vorhaben 2009	Neuan-siedlungen	Grün-dungen	innerört-liche Ver-lagerungen	Erweite-rungen	Beratungen (Festigung-en, Potenzialberatungen etc.)	insgesamt	Zum Ver-gleich 2008
insgesamt	9	62	6	8	41	126	100
davon:							
Logistik/GH/ Versandhandel	1	4	1	2	0	8	13
Dienstleistungen	6	46	4	3	31	90	57
Handwerk	1	3	1	3	7	15	17
Produktion	1	0	0	0	1	2	1
Einzelhandel	0	9	0	0	2	11	9
Baugewerbe	0	0	0	0	0	0	3
direkter bzw. künftiger Arbeitsplatzeffekt	33	70	35	157	139	434	527

Trotz des Krisenjahres konnten mit insgesamt 126 Vorhaben 26 Realisierungen mehr getätigt werden als im Jahr 2008. Die Zunahme ist vor allem auf die **gestiegene Zahl der Gründungen** und die **gestiegene Beratungsnachfrage** durch junge sowie bereits etablierte Jungunternehmen zurückzuführen. Das Konzept des im Jahr 2008 eingerichteten STARTERCENTERS NRW greift somit.

Erwartungsgemäß brach dagegen das **Flächengeschäft** bei Grundstücken und größeren Hallen- und Büronachfragen ein. Einen drastischen Einbruch gab es vor allem bei unbebauten Grundstücken. 2009 lag der Flächenumsatz bei insgesamt 15.915 m²; im Zeitraum 2004 bis 2008 betrug er durchschnittlich rund 66.500 m² pro Jahr.

Bereits im vierten Quartal 2008 wurden insbesondere geplante Neubau- und Erweiterungsvorhaben im Gewerbepark Hibernia aufgrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise zurückgestellt oder ganz aufgegeben. Diese Ent-

wicklung setzte sich in 2009 fort, wenngleich die WFG erneut mit diversen Interessenten im Gespräch war und zum Teil noch ist.

Dennoch konnte die WFG insbesondere im Bereich der **Standortfestigung** von bereits in Herne ansässigen Betrieben mit Erfolg unterstützend tätig sein. Drei Beispiele:

Die erfreulichste Ausnahme in der Krisensituation bildet der Erwerb der Gewerbehof-Liegenschaft durch die **Stadt-Parfümerie Pieper GmbH**; damit konnte das Unternehmen mit seinem Logistik- und Verwaltungsbereich am Standort gehalten werden. Das inhabergeführte Herner Traditionsunternehmen mit derzeit 111 Verkaufsfilialen in NRW und Niedersachsen beschäftigt in der Verwaltung und Logistik gut 110 Mitarbeiter; insgesamt sind es rund 1.000 Mitarbeiter.

Die 2008 in Herne gegründete **Rekona GbR** verlagerte ihren Sitz zum IGZ-Standort Friedrich der Große und vergrößerte sich dort von zwei auf zehn Mitarbeiter. Die Firma ist im Bereich Web- und Shophosting tätig.

Der **Kälte- und Klimatechnik-Betrieb Narwutsch**, 1994 in Herne gegründet, konnte mit der Verlagerung in eine Bestandsimmobilie im Gewerbegebiet Resser Straße seine Aktivitäten nun an einem Standort bündeln. Der Handwerksbetrieb beschäftigt sechs Mitarbeiter.

Weiterhin in Planung, aber noch nicht realisiert, sind die Ansiedlungen **Saturn** und **Zurbrüggen**; ebenso wurde die Umsiedlung **Graf** bisher nicht realisiert.

Die Folgen des Finanz- und Wirtschaftseinbruchs sind noch lange nicht überwunden. Experten schätzen, dass die deutsche Wirtschaftsleistung erst in drei Jahren wieder das Niveau vor der Krise erreichen könne. Und solange wird auch weiterhin mit einer unterdurchschnittlichen Investitionstätigkeit der Unternehmen zu rechnen sein.

Start-up Herne

STARTERCENTER NRW bei der WFG Herne

Seit dem Jahr 2008 ist die WFG Herne als STARTERCENTER NRW zertifiziert. Das STARTERCENTER gewährleistet einen **umfassenden Service** für alle Gründerinnen, Gründer und jungen Unternehmen aus dem Stadtgebiet Herne. Zu diesem Service zählt nicht nur die klassische **Einzelberatung**, sondern z. B. auch das auf Gründerinnen und Gründer ausgerichtete **Seminarangebot** und die Bereitstellung von **Informationen** zu Fördermitteln und Beantragung von Beratungskostenzuschüssen. Ein besonderes Augenmerk gilt darüber hinaus der **intensiven Betreuung** der jungen Unternehmen in den ersten Jahren. Dieser Service wurde in 2009 in allen Angebotsbereichen ausgebaut und verzeichnete eine gesteigerte Nachfrage.

Gründungsberatung

Im Jahr 2009 führte das STARTERCENTER 241 persönliche und individuelle Erstberatungen für Existenzgründerinnen und -gründer sowie für junge Unternehmen durch. Darüber hinaus gab es noch zahlreiche telefonische Kontakte und Beratungen.

Hiernach ergibt sich folgendes Bild beim Gründungsgeschehen in Herne:

- Der Anteil der Frauen lag bei 37% und liegt damit im Landesdurchschnitt.
- Mehr als 62% der Beratenden befanden sich im Bezug von Arbeitslosengeld I bzw. II.
- Knapp 22% der Personen hatten einen Zuwanderungshintergrund.
- Lediglich 9% der Gründerinnen und Gründer planten eine Übernahme eines bereits bestehenden Unternehmens.
- Bei den Gründungen handelt es sich überwiegend um Kleinstgründungen: 75% der Gründer planten eine Selbstständigkeit im Dienstleistungsbereich darunter auch das Gastgewerbe, gefolgt von Logistik/Handel mit 21% und dem Handwerk mit 4%.

In 12 Fällen wurde eine sachkundige Stellungnahme zur Tragfähigkeit des Gründungsvorhabens gegenüber der Bundesagentur für Arbeit abgegeben.

Verstärkt arbeitete das STARTERCENTER mit dem **Beratungsprogramm Wirtschaft NRW**: Durch dieses Förderprogramm können Gründerinnen und Gründer in der Vorbereitungsphase ihrer geplanten Selbstständigkeit einen Zuschuss für eine externe Beratungsleistung über das STARTERCENTER beantragen. Das Beratungsprogramm kann als Einzel- und als Gruppenberatung (=Zirkelberatung) beantragt werden. Neben der Erstberatung im STARTERCENTER haben 13 Gründungswillige an einer externen Einzelberatung teilgenommen.

Die Teilnahme an den genannten **Zirkelberatungen** unterstützt das STARTERCENTER besonders intensiv. Diese Zirkel bieten sich besonders bei Grün-

derung eines Kleinunternehmens an. Das STARTERCENTER kooperiert – nicht nur an dieser Stelle – mit der Arbeitsagentur und der ARGE Herne, da gerade Gründungen aus der Arbeitslosigkeit durch die Zirkelberatung bedarfsorientiert betreut werden können. An den insgesamt 10 Gruppenberatungen im Jahr 2009 von jeweils 4 bis 6 Personen – begleitet vom STARTERCENTER – haben 45 Gründerinnen und Gründer teilgenommen und so ihre Gründung sorgfältig vorbereitet. In Folge der Beratungen im STARTERCENTER, im Zirkel oder durch eine externe Einzelberatung hat die WFG insgesamt 62 Unternehmensgründungen mit rund 70 neuen Arbeitsplätzen begleitet.

Festigungsberatung – Unterstützung bestehender Unternehmen

Neben der traditionellen Gründungsberatung unterstützt die Wirtschaftsförderung junge Unternehmen in der Phase nach ihrer Gründung sowie bereits etablierte Unternehmen mit speziellen Beratungsangeboten. Die **Potenzialberatung** hilft Unternehmen dabei, ihre Wettbewerbstätigkeit, aber auch die Beschäftigung im Unternehmen zukunftsorientiert zu sichern und auszubauen. Das **Gründercoaching Deutschland der KfW** bezuschusst die Gründerinnen und Gründer in der Startphase nach Gewerbeanmeldung bei der Finanzierung eines betriebswirtschaftlichen Coaches. Insgesamt wurden 29 Intensivberatungen mit externen Beratern und Coaches durchgeführt, die allesamt zu einer Festigung des jeweiligen Unternehmens beigetragen haben.

Weiter konnte mit Unterstützung der WFG in 9 von 12 Unternehmenskrisen eine Unternehmensaufgabe vermieden werden. 3 Unternehmen benötigten eine **Festigungsfinanzierung**, die sie mit Hilfe der Kooperation zwischen Herner Sparkasse und WFG erhielten (s. Mikrofinanzierung).

Alles in allem ist ein deutlicher Anstieg der Beratungsnachfrage bestehender Unternehmen im Vergleich zu den vergangenen Jahren zu verzeichnen. Dies zeigt auch die erhöhte Anzahl der Beantragung von Beratungskostenzuschüssen zur Festigung eines Unternehmens. Für die Inanspruchnahme einer Festigungsberatung flossen im Jahr 2009 mit Hilfe der WFG knapp 100.000 € an **Fördermitteln** zu Unternehmen in Herne. 50.000 € von Land und EU flossen in die Beratung vor Gründung in Form einer Einzel- oder einer Zirkelberatung.

Mikrofinanzierung für Existenzgründungen

Das STARTERCENTER und die Herner Sparkasse kooperieren seit September 2008 im Bereich der **Förderung von Klein(st)gründungen** und unterstützen hierdurch Gründungsvorhaben mit einem geringen Bedarf an Fremdkapital, das jedoch aus eigenen Mitteln nicht aufgebracht werden kann (Gründung aus Arbeitslosigkeit bzw. Langzeitarbeitslosigkeit).

Die Wirtschaftsförderung und die Herner Sparkasse nutzen im Rahmen dieser Kooperation das bewährte Instrument des **KfW-Startgeldes**. Beantragen können dieses Finanzierungsprogramm Existenzgründerinnen und –gründer, Freiberufler und kleine Unternehmen, die weniger als drei Jahre bestehen bzw. am Markt tätig sind. Beim STARTERCENTER gingen im Jahr 2009 zahlreiche Anfragen ein. Davon konnten 7 Gründerinnen und Gründer das Team des STARTERCENTERS nach Prüfung ihrer Gründungsidee und deren Umsetzungsplan überzeugen, so dass ihre Unterlagen mit einem positiven Votum versehen an die Herner Sparkasse weitergeleitet wurden.

Veranstaltungs- und Qualifizierungsangebot

Nach wie vor bietet das STARTERCENTER in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Herne, der ARGE Herne, der Schuldnerberatung Herne e. V. und der Fachstelle Frau und Beruf der Stadt Herne vierteljährlich den **Orientierungs- und Beratungstag** an. Insgesamt besuchten knapp 60 Personen, die aus der Arbeitslosigkeit gründen wollen, diese Veranstaltung.

Um den Gründerinnen und Gründern für die unterschiedlichen Fragestellungen und Gründungsphasen Informationen bieten zu können, wurde das Veranstaltungsangebot im Jahr 2009 zielkundenorientiert durch vier themenspezifische Seminare (**WFGalerieStart-up**) erweitert. 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zu diesen Veranstaltungen und informierten sich über die **Spezialthemen** Preiskalkulation, Preisverhandlung, Gründung im Nebenerwerb und Gestaltung von Kundenbeziehungen.

Weitere Aktivitäten

Das STARTERCENTER war bei einer Vielzahl anderer Veranstaltungen präsent. An der **regionalen Gründungsmesse** in Bochum, die einmal im Jahr stattfindet, hat die WFG erneut als Premiumpartner teilgenommen.

Darüber hinaus ist das STARTERCENTER auch Mitveranstalter des **Unternehmerintages** in Gelsenkirchen, den jährlich 600-700 (auch angehende) Unternehmerinnen aus ganz Nordrhein-Westfalen besuchen.

Ein weiterer Pflichttermin ist die einmal im Jahr stattfindende landesweite **START-Messe** in Essen. Die WFG Herne ist dort regelmäßig am Gemeinschaftsstand der STARTERCENTER NRW vertreten und hat im Jahr 2009 zusätzlich beim Programm (Vortrag zur Konzepterstellung) mitgewirkt.

Seit Herbst 2009 ist das STARTERCENTER neuer Kooperationspartner des **Gründungswettbewerbs Senkrechtstarter**, einem Projekt der Stadt Bochum. Dabei handelt es sich um einen branchenoffenen Businessplanwettbewerb, der zukünftige Unternehmer fördern will, die eine gute Geschäftsidee zur Marktreife führen wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden innerhalb von sechs Monaten von der Idee zum eigenen Unternehmen begleitet. Ausgelobt werden Geldpreise im Gesamtwert von 50.000 €. Als Kooperationspartner gewährleistet das STARTERCENTER die Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und übernimmt bei Ansiedlung des Unternehmens in Herne einen Teil der Preisgeldsumme.

Ebenso in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Bochum betreut das STARTERCENTER den **Gründerinnen- und Unternehmerinnen-Treff GUT**. Diese gemeinsame Initiative fördert Gründerinnen und Unternehmerinnen beim gegenseitigen Austausch; organisiert werden regelmäßige Fortbildungen. Die Treffen sind monatlich zu unterschiedlichen Themen.

Durch eine Kooperation mit der Handwerkskammer Dortmund bietet das STARTERCENTER einen internetgestützten Service zur Erledigung der Gründungsformalitäten rund um die Uhr und von zu Hause aus. Diese Einrichtung eines **Formularservers** ist gleichzeitig Voraussetzung für eine erfolgreiche Rezertifizierung des STARTERCENTERS, die für 2010 ansteht.

Flächen- und Immobilienentwicklung

Über das Ansiedlungs- und Gewerbeflächenmanagement der WFG erhalten an Neuansiedlung oder Verlagerung interessierte Unternehmen jederzeit umfassende und aktuelle Informationen über alle relevanten Flächen- und Dienstleistungsangebote. Das Angebot ist auch per Internet abrufbar.

Da der **Gewerbepark Hibernia** bis auf Restflächen und andere Gewerbegebiete – wie z.B. der Technologie- und Gewerbepark Herne-Baukau oder der Logistikpark Friedrich der Große – komplett vermarktet sind, besteht Handlungsbedarf, um auch zukünftig verlagerungs- und ansiedlungsinteressierten Unternehmen attraktive und adäquate Flächenangebote unterbreiten zu können.

Logistikpark Schloss Grimberg, Schloßstraße

Im Mai 2005 erwarb die WFG die rd. 20 ha große Industriebrache der ehemaligen Wanit Baustoffproduktion im Wanner Norden von der Doblinger Beteiligung GmbH, München. Im Oktober 2008 wurden die Anlagen der inneren Erschließung fertig gestellt. Die Flächensanierung wurde im Mai 2009 abgeschlossen. Damit stehen nun in dem insgesamt rd. 16 ha großen Gebiet Schloss Grimberg gut 13 ha gewerblich nutzbare Baugrundstücke zur Verfügung. Knapp 4 ha können für weitere Ausgleichsmaßnahmen genutzt werden. Das Vorhaben ist mit kommunalen Mitteln sowie Mitteln des Landes NRW, des Bundes und der Europäischen Union gefördert.

Die Vermarktung erfolgt mit Fertigstellung der äußeren Erschließung durch Anbindung der Schloßstraße an den Autobahnanschluss Gelsenkirchen-Bismarck. Im Herbst 2009 wurden der Stadt Herne im Rahmen der Aktion *Wachstum für Bochum* die Zuschüsse zum Bau dieser Anbindung bewilligt. Nach derzeitigem Maßnahmenplan ist im Frühjahr 2012 mit der Fertigstellung zu rechnen. Damit bietet sich die Chance zur Ansiedlung von Betrieben mit ca. 500 bis 700 neuen Arbeitsplätzen, zu denen durch die Anbindung der Zechenbrache Unser Fritz I/IV ca. weitere 500 Arbeitsplätze hinzu kommen.

Interkommunales Gewerbegebiet HER-BO-43

Mit der Stilllegung des Nokia-Werkes im Bochumer Norden eröffnet sich die Möglichkeit der Neuausrichtung eines insgesamt über 230 ha großen Gewerbeareals an der A43, das teils auf Bochumer und teils auf Herner Gebiet liegt. Der Entwurf des Regionalen Flächennutzungsplans sieht dieses Areal für gewerbliche Nutzungen vor. Es zählt wegen seiner Größe und Lage an der A43 für die künftige Wirtschaftsentwicklung zu den Gewerbegebieten mit überregionaler Bedeutung.

Der Hibernia-Teil des Gesamtgebiets wurde in den 1990er Jahren saniert und neu erschlossen. Bis auf einige Restflächen sind die Baugrundstücke bereits vermarktet, u.a. hat sich in diesem Gebiet der Arzneimittel-Großhandel v.d.

Linde / Sanacorp niedergelassen. Für kleinere Flächen unmittelbar am A43-Anschluss Herne-Zentrum stehen Entwicklungsmaßnahmen an.

Zwischen dem Gewerbepark Hibernia und der Stadtgrenze bzw. dem ehemaligen Nokia-Standort liegen größere Flächenreserven, die auch im Zusammenhang mit der Entwicklung am und um den ehemaligen Nokia-Standort zu entwickeln sind. Insbesondere bestehen für diesen Teil des Gesamtgebiets hinsichtlich der Verkehrsanbindungen Engpässe.

Zur Erarbeitung eines mittel- und langfristigen Entwicklungskonzepts gründete sich 2009 die interkommunale Arbeitsgemeinschaft Her-Bo-43. Die Konzepterarbeitung wird im Rahmen der Aktion *Wachstum für Bochum* bezuschusst. Die Mittelbewilligung erfolgte im Herbst 2009.

Das Konzept zur Optimierung der

- Flächennutzung,
- Verkehrsinfrastruktur und
- städtebaulichen Qualität

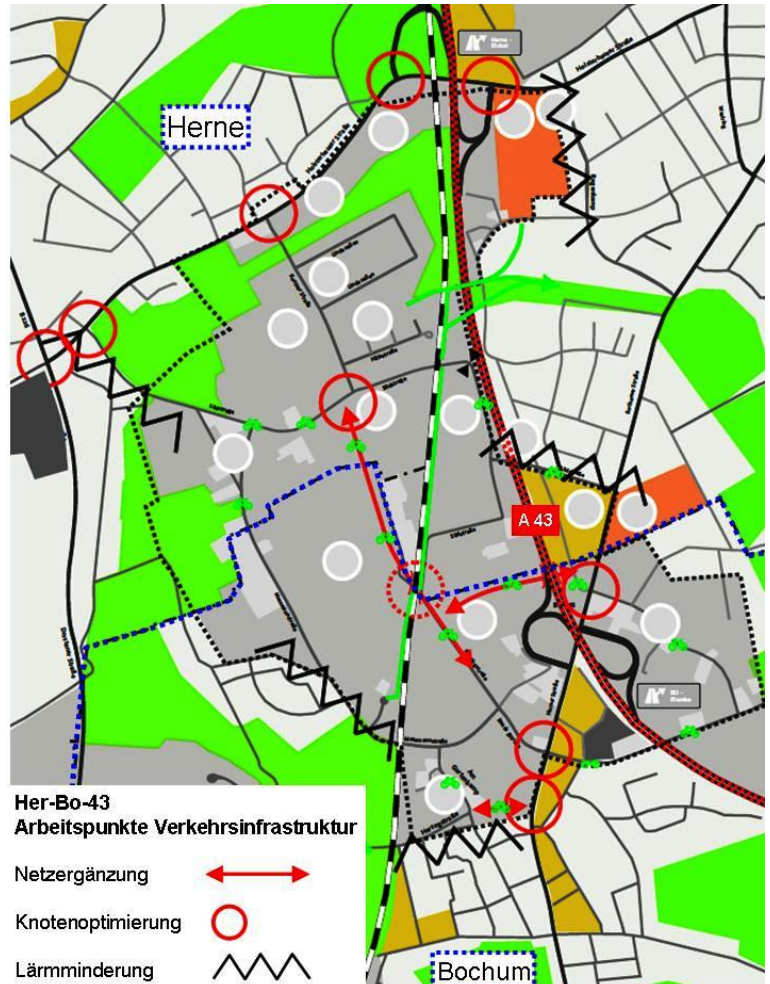
soll im Spätsommer 2010 vorliegen.

Allerdings zeichnet sich zum einen ab, dass in Herne nur noch vereinzelt kleinere Flächen für gewerbliche Nutzung zur Verfügung stehen. Zum anderen gibt es für die umliegenden Straßen auf Herner Seite bereits heute verkehrliche Engpässe.

Technologie- und Gewerbepark Schloss Strünkede

Ende 2009 wurde die restliche Baufläche am Innovationszentrum Herne (Technologie- und Gewerbepark Herne-Baukau) vermarktet. Für die künftige Entwicklung bietet sich die benachbarte Brachfläche westlich des Parks Schloss Strünkede für unternehmensorientierte Dienstleister und Technologiefirmen an.

Zu den wesentlichen Vorteilen dieses Standorts zählen der nahe Anschluss an die A42/A43, die Serviceangebote im Innovationszentrum und die Nachbarschaft zu bereits ansässigen Dienstleistungsbetrieben. Die vorhandene Glasfaser- und Telekommunikationsinfrastruktur weist eine überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit auf. Mit der Nähe zur U-Bahn (Haltestelle Schloss Strünkede) ist ferner die gute Erreichbarkeit in Richtung Bochum-Hauptbahnhof und Ruhr-Universität Bochum bzw. Gesundheitscampus Bochum gegeben.



Die Entwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Herner Stadtplanung und der Wirtschaftsförderung. Das Flächenangebot wendet sich vor allem an unternehmensorientierte Dienstleistungsbetriebe und – in Ergänzung zu den begrenzten Flächenangeboten des Gesundheitscampus Bochum – an gesundheitswirtschaftlich orientierte Dienstleistungsbetriebe.

Kreativ.Quartier.Am Kanal

Als offizielles Projekt der RUHR.2010 wurden am Rhein-Herne-Kanal gelegene Flächen in der Größenordnung von insgesamt ca. 30.000 m² zum Entwicklungsbereich für eine Quartiersentwicklung vorgesehen. Nukleus des „Kreativ.Quartiers.Am Kanal“ ist das Areal rund um die Künstlerzeche „Unser Fritz“ mit dem zentralen Element Wasser, in Anlehnung an den Kulturkanal. Nach einem Gremienbeschluss der Stadt wurde ein Arbeitskreis mit Vertretern aus den Bereichen Wirtschaftsförderung, Kultur, Stadtplanung, Stadtmarketing, Kreativwirtschaft und Immobilienwirtschaft (Eigentümer) eingerichtet. Am 28. Oktober fand die Auftaktveranstaltung unter Regie von RUHR.2010 in der Künstlerzeche statt. Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, eine Förderstrategie und ein konkretes Nutzungs- und Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

Das Projekt ist der Tatsache geschuldet, dass die Entwicklung der Kreativwirtschaft in der Metropole Ruhr in den letzten Jahren sehr positiv verlaufen ist, was die neuesten Zahlen belegen. Damit ist die Kreativwirtschaft, verknüpft mit den Themen Bildung, Kultur und Innovation, wichtiger Faktor und weiterer Entwicklungsschritt im Rahmen des Strukturwandels.

Kooperative Flächen- und Immobilienentwicklung

Neben städtischen oder eigenen Vorhaben begleitet die WFG Herne Vorhaben privater Flächen- und Immobilienentwickler. Dazu zählen die Reaktivierung der Fläche des ehemaligen Güterbahnhofes Horsthausen, das Hertie-Kaufhaus in der Herner City, weitere private gewerblich geeignete Grundstücksareale und – mit langfristiger Bedeutung – die Entwicklung der Areale am ehemaligen Standort der Zeche General Blumenthal XI.

IGZ Herne

Die Innovations- und Gründerzentren in Herne unterstützen die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Herne. Die günstige Verkehrslage der Zentren sowie die gute Infrastruktur, insbesondere der Glasfaserbreitbandanschluss im IGZ Innovationszentrum, haben sich als Standortvorteil bewährt.

Die WFG betrieb im Jahr 2009 im Stadtgebiet vier Zentren mit rund 12.000 m² Büro- und 12.000 m² Hallen- und Werkstattflächen.

IGZ Standorte	Strasse	Büros	Halle
Friedrich der Große	Friedrich der Große 70	1.730 m ²	
Gewerbehof	Baukauer Straße 45-47	3.880 m ²	11.640 m ²
Innovationszentrum	Westring 303	4.800 m ²	
MediaTec	Fritz-Reuter-Straße 11	1.720 m ²	
IGZ insgesamt		12.130 m²	11.640 m²

Zum Jahresende 2009 befanden sich in den Zentren 72 Unternehmen mit 504 Beschäftigten. Die Gesamtauslastung aller Standorte betrug 90 %.

Im Laufe des Jahres 2009 wurden im IGZ 10 Unternehmen mit insgesamt 40 Arbeitsplätzen angesiedelt. Der Flächenbedarf hierfür betrug ca. 560 m².

Über die Hälfte aller Zentrenmieter arbeiten als Dienstleister in der Verkehrs- und Logistikplanung, in der Maschinen- und Anlagentechnik, in der Informati- on- und Kommunikationstechnologie sowie in der Gesundheitswirtschaft.

Durch ihre vielfältigen Angebote tragen diese Firmen zur Entwicklung und Verbreitung innovativer Verfahren und Produkte in der Region bei. Ein Groß- teil der Firmen erwirtschaftet ihren Umsatz durch lokale, regionale oder nati- onale Dienstleistungsangebote. 10% der ansässigen Firmen zeichnen sich ferner durch Produktneu- bzw. -weiterentwicklungen aus.

Zum Verkauf des **IGZ Gewerbehofs** s. Kapitel „Bestandsentwicklung“.

Das **IGZ MediaTec** erweist sich aufgrund seiner Lage, seinem ungünstigen Verhältnis zwischen vermietbaren und nicht vermietbaren Flächen, seines Alters und seines baulichen Zustands (der inzwischen erhebliche sechsstell- ige Investitionen erforderlich machen würde) als immer schwerer vermietbar. Daher wird sich die WFG in bereits erfolgter Abstimmung mit dem Aufsichts- rat von der Liegenschaft trennen. Die entsprechenden Vorbereitungen wur- den in 2009 angegangen.

Projekte

Die im Jahr 2007 ins Leben gerufene „**TASK FORCE Industrielle Produktion**“ wurde sehr erfolgreich weiter geführt. Der Kreis aus rund 20 Unternehmen, WFG und Hochschule behandelt thematische Schwerpunkte zu Themen wie Fabrikplanung, Fertigungsverfahren, Ausbildung und Internationalisierung, um im internationalen Wettbewerb besser bestehen zu können. Im Wechsel von Workshops und Betriebsbesichtigungen werden in diesem Erfahrungsaustauschkreis Fachthemen zur Optimierung von Produktionsabläufen und zur Fabrikplanung erörtert.

Im Rahmen der Aktion **Wachstum für Bochum** begleitete die WFG die Einbringung Herner Projektvorschläge. Mittlerweile liegen neben der Bewilligung des Zuschusses zur Anbindung des Logistikparks Schloss Grimberg und Unser Fritz 1/4 die Bewilligungen für weitere **Projektförderungen** vor. Im Bereich Forschung, Innovation und Technologie (FIT) werden über 2 ½ Jahre **Entwicklungsvorhaben der Herner Firma Vulkan Lokring** gefördert. Diese Vorhaben beinhalten die Entwicklung, Erprobung und Marktreifmachung von Verbindungstechniken und Servicegeräten, die im Zusammenhang mit dem Ersatz mittlerweile verbotener klimaschädigender Kältemittel durch CO₂ als Kältemittel erforderlich werden.

Neben den bereits Ende 2008 angelaufenen Projekten wie cenalo in der Navigationstechnologie entstand im Logistikbereich aus den Vorarbeiten im Rahmen des Projektes „medical warehouse ruhr“ das Vorhaben **e-med ppp** („Elektronische Optimierung der Wertschöpfungsketten: Patientensicherheit und Procurement-Prozesse“). Unter Beteiligung des Marienhospitals Herne und des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke werden EDV-gestützte Belieferungssysteme entwickelt und getestet.

Zur Intensivierung des Wissensaustauschs zwischen Industrie und Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen begannen 2009 unter dem Arbeitstitel **In|Die RegionRuhr** die Vorbereitungen zur Erarbeitung eines Strategiekonzepts. Beteiligt sind außer der Stadt Herne die Wirtschaftsförderungen, Handwerkskammern sowie die Industrie- und Handelskammern von Bochum, Dortmund, Hagen und dem Ennepe-Ruhr Kreis. Sofern das Konzept Zustimmung findet, ist mit einer Förderung eines Regionalmanagements und Regionalbudgets zu rechnen.

Zur Weiterentwicklung logistischer Dienstleistungsangebote startete die WFG ferner in Zusammenarbeit mit der RAG Montanimmobilien GmbH sowie der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH Marktuntersuchungen. Änderungen der internationalen und kontinentalen Güterströme erfordern die Anpassung bzw. bieten Chancen zur **Weiterentwicklung eines schienengestützten KLV-Standortes in Herne**.

Am 2. April startete zum zweiten Mal der „**Karrieretag**“ mit 51 Schülerinnen und Schülern der Herner Schulen mit gymnasialer Oberstufe im Rahmen des Projekts **Lernziel → Karriere**. Das Projekt im Themenfeld **Schule – Wirtschaft** unterstützt bei der richtigen Studien- und Berufswahl. Durch die finanzielle

Unterstützung von Pro Transfer, der Herner Sparkasse und den Stadtwerken Herne war es möglich, erneut auf das Institut für Bildungs- und Karriereberatung Thimm zurück zu greifen und eine professionelle Potenzialanalyse durchzuführen. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters.

Am Projekt „**Ökoprofit**“ beteiligten sich 5 Teilnehmer aus Herne: p.a.c. Gas-service gmbH, Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe GmbH & Co. KG, St. Vincenz Gruppe Ruhr GmbH Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital Herne. Einer der Workshops wurde im IGZ Innovationszentrum durchgeführt. Alle Unternehmen erreichten das Umweltzertifikat, eines erhielt die Ökoaudit-Zertifizierung, ein weiteres zertifizierte sich nach DIN.

Am 19. Juni präsentierten vier engagierte Herner Architekten nach einem intensiven Workshop-Tag im Rathaus ihre **Ideen für die Innenstadt**; das Projekt war von der WFG zusammen mit der HGW initiiert worden.

Dialog mit den Unternehmen

Messen

Im Rahmen des Standortmarketings und zum Auf- und Ausbau des Informationsnetzwerkes gab es im Jahr 2009 Messebeteiligungen der Wirtschaftsförderung in den Bereichen Immobilien, Logistik, Existenzgründung (s. Start-up) und Mittelstand.

Mit mehr als 8.000 Beschäftigten gehört die Logistik traditionell zu den wichtigsten Branchen in Herne. Die Teilnahme am **Logistics Forum** in Duisburg (04. – 05. März), dem jährlichen Frühjahrestreffen der Logistik-Branche, gehört daher seit Jahren über das Netzwerk last mile logistik zum Pflichtprogramm. Über das Logistiknetzwerk war Herne auch beim **26. Deutschen Logistikkongress BVL** am 01. April in Berlin und auf der **transport logistic** (12. – 15. Mai), Weltleitmesse für Transport und Logistik in München vertreten.

Vom 05. bis 07. Oktober präsentierte die WFG die Stadt Herne zum neunten Mal auf der Internationalen Fachmesse für Gewerbe-Immobilien, der **EXPO REAL** in München. Die Messe bietet als eine der bedeutendsten europäischen Immobilienmessen die Möglichkeit, internationale Investoren auf sich aufmerksam zu machen. Herne präsentierte den Logistikpark Schloss Grimberg als „Gewerbe am Wasser“, den Technologie- und Gewerbepark Schloss Strünkede als „aktuelles Investment“ und das Kreativ.Quartier.Am Kanal als Projekt im Rahmen des Schwerpunktthemas „Kreativquartiere“. Erneut war Herne Teil des ruhrgebietsweiten Gemeinschaftsauftritts unter dem Dach der Wirtschaftsförderung metropoluhr. Dabei präsentierte sich die Stadt wiederum zusammen mit der Stadt Gelsenkirchen. Partner der WFG war die Herner Sparkasse; am Stand vertreten war außerdem die last mile logistik netzwerk GmbH.

Unterstützt wurde die **b2d**, regionale Mittelstands- und Unternehmerkontaktmesse (09./10. September) in der Arena auf Schalke, vor allem im Interesse der regional agierenden Herner Unternehmen. Diese konnten sich an einer mit Gelsenkirchen gemeinsam durchgeführten Vorbereitungsveranstaltung über die Messe informieren.

Veranstaltungen

Gelegenheit zu Information und Kommunikation boten die zahlreichen Veranstaltungen der WFG in den Kategorien Zukunft, Start-up (s. Start-up Herne) und Kunst. Mit insgesamt 20 Angeboten offerierte die Wirtschaftsförderung auch 2009 ein umfangreiches Programm.

WFGalerieZukunft – Informationsveranstaltungen für Unternehmen. Themen 2009: „Erbschaftssteuerreform und Nachfolgeplanung“, „Interne Kommunikation in Krisenzeiten“, „Vergaberecht“, „Unternehmensbewertung und BASEL II“, „Mitarbeiter als Öffentlichkeitsarbeiter des Unternehmens“. Insgesamt kamen zu diesen Veranstaltungen mehr als 100 Teilnehmer. Vor allem die Veranstaltung „Vergaberecht“ in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Mittelstand Stadt Herne, dem Service Center Wirtschaft Castrop-Rauxel und

der Kreishandwerkerschaft Herne–Castrop-Rauxel-Wanne-Eickel war mit fast 40 Personen gut besucht.

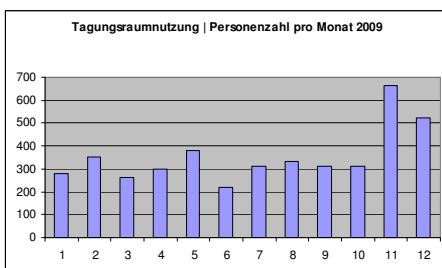
Im Rahmen der **WFGalerieKunst** präsentierte die Wirtschaftsförderung mit der Künstlergruppe „kim“ vom 30. März bis zum 27. Mai unter dem Titel „n² – natur zum quadrat“ 19 Künstler aus dem westfälischen Raum. Gezeigt wurden Bilder, Skulpturen, Glaskunst, Fotoarbeiten und Installationen. Die Vernissage der Ausstellung – als Matinée am Sonntagvormittag im IGZ Innovationszentrum – bot in lockerer Atmosphäre auch Gelegenheit zum Gespräch und zum Meinungsaustausch zwischen Herner Unternehmen und der WFG.

Für die Mieter der IGZ-Standorte fand am 27. August das **igz sommerfest** im IGZ Friedrich der Große statt, das von der WFG organisiert und durchgeführt wurde (ca. 100 Teilnehmer).

Als Treff für Herner Unternehmer organisierte die WFG auch im Jahr 2009 zwei Mal die **BusinessLOUNGE**, die mit jeweils rund 50 Personen in der Künstlerzeche stattfand.

Organisiert von der ISAP AG, war am 15. Mai die **Herner IT-Messe (HIT)** im IGZ Innovationszentrum wiederum ein großer Erfolg.

Die **Tagungsräume** des IGZ Innovationszentrum hatten 2009 eine Rekordfrequentierung. Die Räume für Besprechungen, Konferenzen, Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen wurden rund 350 Mal gebucht und von mehr als 4.000 Interessenten genutzt.



Publikationen | Presse

Durch das **Cross-Media-Projekt** "Wirtschaftsstandort Herne", das in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Wirtschafts Verlag durchgeführt wurde, ist Herne als Wirtschaftsstandort in den Medien Print, CD und Internet international vertreten. Die Präsentation des Projekts vor Presse und geladenen Gästen fand im August in der Akademie Mont-Cenis statt.

Neu aufgelegt wurde anlässlich der EXPO REAL das **Zahlen–Daten–Fakten–Blatt**; im Rahmen der Aktivitäten des STARTERCENTERS wurden **Informationsmaterialien** erstellt. Außerdem dokumentierte die WFG die Ideen des **Architektenworkshops** vom 19. Juni in einer Broschüre.

Als Service der WFG erhielten die Unternehmen wie in den Vorjahren mit dem regelmäßig erscheinenden **WFG-InfoDienst** in knapper Form einmal im Quartal Informationen über aktuelle Themen.

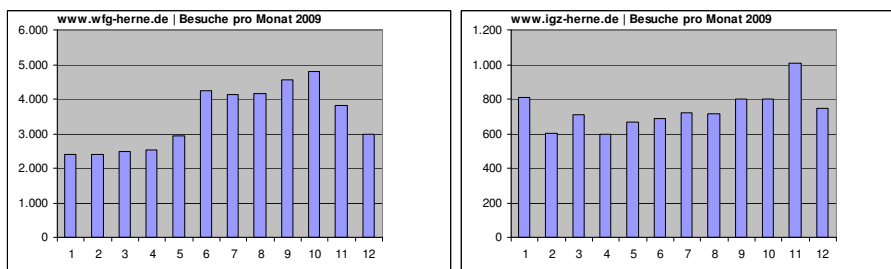
Neben Fachartikeln in überregionalen Printmedien und Beiträgen in Publikationen informierten regelmäßige **Pressemitteilungen** an die lokalen und regiona-

len Redaktionen über das Geschehen vor Ort und gaben Hinweise auf Veranstaltungen und Serviceleistungen. Dazu kamen Pressegespräche zusammen mit Unternehmen.

Internet

Noch immer im Aufwärtstrend ist das **Internet als Informationsquelle**. Unter www.wfg-herne.de erhält der Besucher eine übersichtliche Information über die Leistungen der WFG, zum Standort Herne, zum Immobilien- und Veranstaltungsangebot. Ansprechpartner, Daten, Zahlen, Surftipps, Presse und Publikationen sowie Informationen zu den Veranstaltungen, den Projekten und Messeteilnahmen runden das Angebot ab. Die Website wird jedoch nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als **Organisationsplattform** genutzt. So können Anmeldungen zu Veranstaltungen komfortabel online vorgenommen werden.

Die **WFG-Website** hatte im Jahr 2009 täglich (einschließlich der Wochenenden) durchschnittlich 113 Besucher, im gesamten Jahr fast 1 ½ Mal soviel wie im Jahr davor, nämlich beinahe 42.000. Die Seitenaufrufe betragen ein Vielfaches dieser Zahl. Gut entwickelt hat sich auch die Website **www.igz-herne.de**. Im gesamten Jahr wurde die Website mit Informationen rund um die IGZ-Standorte von fast 9.000 (2008: ca. 8.000) Besuchern angeklickt.



Ansprechpartner bei der WFG

Geschäftsführung

Dr. Joachim Grollmann
fon 02323. 925 100
e-mail grollmann@wfg-herne.de

Angelika Schmidt
Sekretariat
fon 02323. 925 105
fax 02323. 925 120
e-mail schmidt@wfg-herne.de

Samantha Kroll
Auszubildende
fon 02323. 925 414
e-mail: kroll@wfg-herne.de

last mile logistik netzwerk
Kerstin Groß
fon 02323. 925 440
fax 02323. 925 444
e-mail gross@last-mile-logistik.de

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Veranstaltungen**
Dr. Evelyn Stober
fon 02323. 925 114
e-mail stober@wfg-herne.de

**Unternehmensbetreuung,
Standortberatung**
Harald Bittner
Teamleitung
fon 02323. 925 107
e-mail bittner@wfg-herne.de

Kornelia Alles
STARTERCENTER NRW Mittleres
Ruhrgebiet Herne / Gründungsberatung
fon 02323. 925 243
e-mail alles@wfg-herne.de

Heidi Dehn
STARTERCENTER NRW Mittleres
Ruhrgebiet Herne / Zentrale
fon 02323. 925 113
e-mail dehn@wfg-herne.de

Karin Gröger
Bestandspflege / Akquisition
fon 02323. 925 111
e-mail groeger@wfg-herne.de

Simone Neubauer
Gewerbeimmobilien
fon 02323. 925 109
e-mail neubauer@wfg-herne.de

Susanne Stegemann
STARTERCENTER NRW Mittleres
Ruhrgebiet Herne / Gründungsberatung
fon 02323. 925 388
e-mail stegemann@wfg-herne.de

Claudia Zielke
Bestandspflege / Fördermittel
fon 02323. 925 419
e-mail zielke@wfg-herne.de

**Sonderprojekte,
Internes Controlling**
Ernst Dogs
Teamleitung
fon 02323. 925 106
e-mail dogs@wfg-herne.de

Nadine Dietrich
Kaufmännische Verwaltung
fon 02323. 925 116
e-mail sek@wfg-herne.de

Gudrun Senczek
Kaufmännische Verwaltung
fon 02323. 925 115
e-mail senczek@wfg-herne.de

**Management IGZ,
Mieterbetreuung**
Thomas Mülling
Teamleitung
fon 02323. 925 119
e-mail muelling@wfg-herne.de

Heinz Beuing
Technik IGZ
fon 02323. 925 112

Heidi Dehn
Empfang / Mieterbetreuung IGZ
fon 02323. 925 117
e-mail dehn@wfg-herne.de

Hans Lohaus
Technik IGZ
fon 02323. 925 103

Tim Schlottmann
Kaufmännische Verwaltung IGZ
fon 02323. 925 143
e-mail schlottmann@wfg-herne.de

Stand: 05/2010

Verbundene Unternehmen

<p>Anwenderzentrum Herne GmbH i.L.</p> <p>Westring 303 Innovationszentrum Herne 44629 Herne</p>	<p>Unternehmensgegenstand:</p> <p>Erforschung, Weiterentwicklung und Erprobung sowie Anwendung von Methoden im Bereich der Umwelttechnik.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammkapital: 51.129,19 € • Beteiligung: 25%
<p>LOGIBALL GmbH</p> <p>Westring 303 Innovationszentrum Herne 44629 Herne http://www.logiball.de</p>	<p>Unternehmensgegenstand:</p> <p>Erforschung und Entwicklung von Logistiksystemen, insbesondere für Ballungsräume, für öffentliche und private Auftraggeber unter besonderer Berücksichtigung kleiner und mittelständischer Unternehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammkapital: 155.000,00 € • Beteiligung: 12,19%
<p>last mile logistik netzwerk gmbh i.L.</p> <p>Westring 303 Innovationszentrum Herne 44629 Herne http://www.last-mile-logistik.de</p>	<p>Unternehmensgegenstand:</p> <p>Gegenstand der Gesellschaft sind die Planung und Koordination infrastruktureller Angebote zur Stärkung der Last-Mile-Logistik-Kompetenz im Gebiet der beteiligten Kommunen, insbesondere durch interkommunale Koordination und Abstimmung von Flächen- und Infrastrukturmaßnahmen, Planung und Begleitung der erforderlichen Entwicklungs- und Erschließungsaufgaben, Regionalmarketing und Akquisition, Bereitstellung von Qualifizierungsangeboten sowie Förderung des Wissenstransfers und Entwicklung von Konzeptionen zur Ansiedlung und zum Ausbau logistikrelevanter Dienstleistungsangebote.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammkapital: 100.000,00 € • Beteiligung: 40% • ab 2010 als WFG-Sparte fortgeführt
<p>Stadtmarketing Herne GmbH</p> <p>Westring 303 Innovationszentrum Herne 44629 Herne http://www.herne.de</p>	<p>Unternehmensgegenstand:</p> <p>Stadtmarketing auf den Gebieten Standortmarketing, Stadtwerbung, Touristik, Zentren-management, Citymanagement und Veranstaltungsorganisation.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammkapital: 50.000,00 € • Beteiligung: 1%

Stand: 31.12.2009

Gesellschaftsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Herne ist alleinige Gesellschafterin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH. Vertreter der Stadt Herne in der Gesellschafterversammlung sind zwei vom Rat der Stadt Herne bestellte Ratsmitglieder sowie der Oberbürgermeister oder eine von ihm vorgeschlagene beamtete oder angestellte Person. Im Berichtszeitraum fanden den Erfordernissen entsprechende Gesellschafterversammlungen statt.

Zusammensetzung:

Horst Schiereck	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Heinz-Jürgen Scharmacher	Stadtverordneter
Volker Mecking	Stadtverordneter (bis November 2009)
Bettina Szelag	Stadtverordnete (ab November 2009)
Wolfgang Fischer	Dezernat II, FB Finanzen

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich bis zur Neuwahl wie folgt zusammen:

Horst Schiereck	Oberbürgermeister, Vorsitzender	Willy Lehmann	Stadtverordneter
Peter Bornfelder	Stadtkämmerer	Manuela Lukas	Stadtverordnete
Jan B. Terhoeven	Stadtbaurat	Albert Okoniewski	Stadtverordneter
Ingo Bontempi	Bürgermeister	Dorothea Schulte	Bürgermeisterin
Dr. Frank Dudda	Stadtverordneter	Horst Severin	Stadtverordneter
Ulrich Finke	Stadtverordneter	Alexander Vogt	Stadtverordneter
Dieter Herfet	Stadtverordneter	Michael Benkert	Vertreter der Wirtschaft
Ulrich Klönki	Stadtverordneter	Eva Kerkemeier	Vertreterin der örtlichen Arbeitnehmerverbände

Zusammensetzung des Aufsichtsrates nach der Neuwahl (ab November 2009):

Horst Schiereck	Oberbürgermeister, Vorsitzender	Michelle Müntefering	Stadtverordnete (ab Dezember 2009)
Peter Bornfelder	Stadtkämmerer	Günter Nierstenhöfer	Stadtverordneter
Jan B. Terhoeven	Stadtbaurat	Albert Okoniewski	Stadtverordneter
Ingo Bontempi	Bürgermeister	Horst Severin	Stadtverordneter
Dr. Frank Dudda	Stadtverordneter	Martin Steinke	Stadtverordneter
Ulrich Klönki	Stadtverordneter	Alexander Vogt	Stadtverordneter
Frank Köhler	Stadtverordneter	Michael Benkert	Vertreter der Wirtschaft
Manuela Lukas	Stadtverordnete (bis Dezember 2009)	Eva Kerkemeier	Vertreterin der örtlichen Arbeitnehmerverbände
Benjamin Majert	Stadtverordneter		

Geschäftsführung

Dr. Joachim Grollmann

Bilanz

Aktiva		31.12.2009	31.12.2008
		€	€
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.440,40	5.362,49
II.	Sachanlagen	8.536.483,63	11.469.010,75
III.	Finanzanlagen	68.782,30	94.382,30
		8.608.706,33	11.568.755,54
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte	7.724.233,57	5.916.544,52
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	219.309,35	235.984,30
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	439.582,70	479.319,41
		8.383.125,62	6.631.848,23
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	27.860,20	22.460,84
		17.019.692,15	18.223.064,61
Passiva		31.12.2009	31.12.2008
		€	€
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	2.800.000,00	2.800.000,00
II.	Kapitalrücklage	810.416,11	2.769.501,11
III.	Bilanzverlust	-1.589.780,65	-2.859.085,00
		2.020.635,46	2.710.416,11
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.057.585,62	6.306.881,46
C.	Rückstellungen	272.543,79	44.700,00
D.	Verbindlichkeiten	8.657.950,07	9.158.724,56
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	10.977,21	2.342,48
		17.019.692,15	18.223.064,61

Gewinn- und Verlustrechnung	2009	2008
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.780.029,46	1.087.726,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	172.997,57	3.262.235,49
3. Materialaufwand	722.752,04	49.381,64
4. Personalaufwand	794.515,75	827.675,26
5. Abschreibungen	1.196.604,05	4.584.293,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	360.298,07	954.877,25
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	478,22	3.209,88
8. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	12.572,14	309.500,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	445.313,89	388.443,73
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.578.550,69	-2.760.999,84
11. Sonstige Steuern	11.229,96	98.085,16
12. Jahresfehlbetrag	1.589.780,65	2.859.085,00
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.859.085,00	774.979,11
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.859.085,00	774.979,11
15. Bilanzverlust	1.589.780,65	2.859.085,00